

 Museum zur Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Römischer Weihealtar für Merkur und Maia</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Museum für Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum Rheinstraße 16 76287 Rheinstetten-Neuburgweier 07242/9514-450 info@rheinstetten.de</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>35</td></tr></table>	Object:	Römischer Weihealtar für Merkur und Maia	Museum:	Museum für Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum Rheinstraße 16 76287 Rheinstetten-Neuburgweier 07242/9514-450 info@rheinstetten.de	Inventory number:	35
Object:	Römischer Weihealtar für Merkur und Maia						
Museum:	Museum für Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum Rheinstraße 16 76287 Rheinstetten-Neuburgweier 07242/9514-450 info@rheinstetten.de						
Inventory number:	35						

Description

Bei dem etwas über einen Meter hohen verzierten und beschrifteten Sandsteinblock handelt es sich um einen römischen Weihealtar für den römischen Gott Merkur und dessen Mutter Maia. Gestiftet hat ihn ein Ratsherr aus Baden-Baden im 2. oder 3. Jahrhundert nach Christus. Der Stein wurde im Juli 1939 in Mörsch gefunden.

Die lateinische Inschrift lautet: "In h(onorem) d(omus) d(ivinae)/den Mercu/rio et Maiiae/aedem cum/signis L(ucius)/Cornelius/Augurinu(s)/dec(urio) c(ivitas) Aq(uensis)/v(otum) s(olvit) l(ibens) l(aetus) m(erito)."

"Zu Ehren des göttlichen Kaiserhauses. Dem Gott Merkur und der Maia (hat) Lucius Cornelius Augurinus, Ratsherr in Baden-Baden, den Tempel mit Bildwerken (geweiht). Er hat sein Versprechen gern, freudig und nach Gebühr eingelöst."

Der Weihealtar zeigt, dass sich auch am Oberrhein im zweiten und dritten Jahrhundert nach Christus römische Bräuche und Sitten durchsetzten und ihre Spuren hinterließen.

Basic data

Material/Technique:	Sandstein
Measurements:	H 110 cm, B 55 cm, T 38 cm

Events

Created	When	3. century CE
	Who	
	Where	Upper Rhine
Found	When	1939

Who

Where

Mörsch

Keywords

- Altar
- Archaeology of the Roman provinces
- Roman mythology
- Römische Steindenkmäler